Fall 3:
Anfang August geht über die Untere Naturschutzbehörde im Landkreis München die Meldung über Wespen auf einem kleinem Balkon in einem Mehrfamilienhaus ein. Die Familie hatte dort schon seit Jahren ein Insektenhotel hängen und freut sich, dass in diesem Jahr endlich Bewohner eingezogen sind. Diese stellten sich dann allerdings als Deutsche Wespe (Vespula germanica) heraus. Ein Foto zeigt die Situation. Die Deutsche Wespe ist in der Regel auch im Nestbereich friedlich, allerdings ist sie bis weit in den November aktiv und kann im Spätsommer mitunter lästig werden. Die Volksstärken betragen dann 1000 bis maximal 10000 Tiere und die Nester können beachtliche Größen erreichen, in Ausnahmefällen bis zu 1,5 m^3. Im vorliegenden Fall war ein Verbleib der Wespen an Ort und Stelle, auch durch Abschirmungsmaßnahmen, nicht möglich. Der Balkon wird intensiv für den Anbau von Gemüse genutzt und grenzt nahe an Balkone anderer Mitbewohner. Erfreulich ist, dass die Familie die Wespen nicht einfach entfernt haben wollte, sondern sehr an dem Weiterleben des Wespenvolks interessiert war. Brigitte Nerl und Dr. Rainer Warmke, Team südlicher Landkreis des Arbeitskreises Wespen und Hornissen der BN-Kreisgruppe München, konnten das Wespenvolk erfolgreich umsiedeln. Als neues Zuhause dient eine Bienenbeute, die in einem ehemaligen Trafohäuschen (Foto), welches Lebensraum für zahlreiche Tierarten ist und von der BN-Ortsgruppe Oberhaching betreut wird, untergebracht wurde. Eine Öffnung in der Mauer reicht den Wespen als Flugloch. Die Wespen haben ihren neuen Standort sofort angenommen und sich prächtig entwickelt. Das Nest ist stark gewachsen und hat fast den gesamten Raum der Bienenbeute eingenommen. Ein schönes Beispiel für die wachsende Aufgeschlossenheit der Bevölkerung und die Möglichkeiten den Fortbestand geschützter Tiere zu unterstützen.